



INITIATIVE FÜR DIE ERHALTUNG UNSERES LEBENSRAUMS

Frau Stadträtin
Mag. Ulli Sima
Rathausplatz 1
1010 Wien

Wien, am 14. Februar 2017

Betreff: Hirschstetten – Kanalbau – Murraygasse - Stadtstraße

OFFENER BRIEF Nr. 3 veröffentlicht auf unserer Webseite und auf Facebook

Sehr geehrte Frau Stadträtin,

Es ist nun bereits unser 3. Offener Brief an Sie und wir erwarten uns dieses Mal von einer Stadträtin in einer entwickelten Demokratie, dass wir nun auch endlich eine Antwort erhalten. Auf die Antworten auf unsere beiden Briefe aus den Jahren 2014 und 2015 warten wir immer noch.

Ihr Ressort spielt für unseren Bezirk und speziell für Hirschstetten eine zentrale Rolle, da Sie einerseits für die Blumengärtenzuständig sind, aber auch für die Abwicklung des UVP – Verfahrens „Stadtstraße Aspern“ über die MA 22 und somit für deren Genehmigung oder eben für die Ablehnung.

Da „Wienkanal“ (vormals MA 30) ebenfalls zu Ihrem Ressort gehört, sind Sie somit auch verantwortlich für die Verlegung des völlig intakten Hauptkanals aus der Emichgasse in die viel zu kleine Murraygasse. Sie sind also auch ressortmäßig dafür verantwortlich, dass durch die Vorarbeiten der erste große Kollateralschaden der „Stadtstraße“, durch das Verpressen von privaten Hauskanälen verursacht wurde. Dass alle diese Arbeiten eine Vorleistung für die „Stadtstraße“ sind, liegt klar auf der Hand.

Wir verlangen:

- Vorlage eines Gutachtens über den Zustand des bestehenden Kanals in der Emichgasse, denn Sie werden ja wohl nicht über 8 Millionen Euro einfach so auf Verdacht ausgeben.
- Vorlage eines Gutachtens über den Zustand der bestehenden Hebeanlage in der Emichgasse.
- Berechnung und Gegenüberstellung über die Kapazität des bestehenden Kanals und des neu geplanten Kanals aus der die Notwendigkeit einer Sanierung bzw. Vergrößerung hervorgeht. Derzeit ist für uns nur erkennbar, dass im Bereich der Guido Lammer Gasse Röhre mit einer Dimension von DN 100 verlegt werden, nicht aber, welche Dimension in der Murraygasse ausgeführt werden soll. Der bestehende Kanal in der Emichgasse (Wiener Ei-Profil 80/120) hat jedenfalls die gleiche Kapazität wie der bereits verlegte 100er Kanal, weil nahezu ein identischer Querschnitt vorliegt.
- Warum wurde der Zeitpunkt jetzt angesetzt, obwohl das UVP-Verfahren der Stadtstraße noch läuft und keine Wohnbauten (Berresgasse) derart kurzfristig eine Kapazitätserhöhung bedingen? Bei einer Ablehnung des Projekts durch die Behörde könnte der Kanal in der Emichgasse ohne Probleme und unzumutbare Belästigungen für die Bewohnerinnen und Bewohner (sofern überhaupt erforderlich) vergrößert werden. Einer Sanierung bedarf er ja wohl sicher nicht.
- Wo wurden die € 8,127 Millionen budgetiert? Wir gehen davon aus, dass das auf ein Zentralbudget der Stadt budgetiert wird, um das bereits maßlos überzogenen Budget der „Stadtstraße“ zu entlasten.

Wir sind jederzeit bereit über dieses und Themen und Inhalte unserer beiden vorherigen Briefe, oder über Projekte, die unserem Stadtteil wirklich etwas bringen würden, wie die Schaffung eines „Dorfplatzes am Vorplatz der Blumengärten, persönlich mit Ihnen zu sprechen
Dafür nehmen wir uns gerne die Zeit, wir hoffen Sie auch.

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Werner SCHANDL e.h.
für Hirschstetten-retten

www.hirschstetten-retten.at - www.facebook.com/hirschstetten.retten

Ing. Werner SCHANDL - Mobil: +436646247645 - Mail: info@hirschstetten-retten.at